

Sicherheitskonferenz 2013

Auf Einladung der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung trafen sich am 26. und 27. September ausgewiesene Experten der Unfallforschung, Automobiltechnik und Medizin zur 4. Sicherheitskonferenz. Im Mittelpunkt der Diskussion aktueller Forschungsergebnisse stand dabei die Frage: Wie kann es gelingen, die Zahl von Unfallverletzten mit Schädelhirntrauma nachhaltig zu senken? Schirmherr der diesjährigen Sicherheitskonferenz, die im Mercedes-Benz Museum Stuttgart stattfand, war der Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Dr. Peter Ramsauer. Der 1. Konferenztag widmete sich

schwerpunktmäßig den Sicherheitsinnovationen im Pkw, der Prävention von schweren Kopf- und Wirbelsäulenverletzungen sowie dem Verhalten von Senioren im Straßenverkehr. Am 2. Tag befassten sich die Experten mit medizinischen Aspekten bei der Behandlung von Unfallopfern mit Schädelhirnverletzungen, wie der Akutversorgung, der Langzeitrehabilitation und der Verbesserung der Lebensqualität. Ziel des im Rahmen der Sicherheitskonferenz regelmäßig stattfindenden Erfahrungsaustausches ist es, gemeinsam Konzepte und Strategien zur Prävention und Versorgung von Schädelhirnverletzungen zu erarbeiten.



Intensiver Erfahrungsaustausch bei der 4. Sicherheitskonferenz: v.l.n.r.: Gregor König (Moderation), Dr. Wolfram Hell (LMU München), Prof. Dr. med. Eckhard Rickels (AKH Allgemeines Krankenhaus Celle)

Hannelore Kohl-Ehrenmedaille für Mercedes-Benz Cars



Prof. Dr. Dr. Jan Schwab (rechts), Mitglied des Stiftungsvorstandes, überreicht Thomas Merker (links), Ressortleiter Karosserie, Sicherheit, Telematik in der Mercedes-Benz Cars Entwicklung, die Hannelore Kohl-Ehrenmedaille.

Es ist ein kleines Bauteil, bedeutet aber einen großen Sicherheitsgewinn beim Autofahren: der Überschlagsensor. Durch ihn werden bei einem Überschlagunfall Kopfseitenairbags und Gurtstraffer ausgelöst

und so schwerste Verletzungen an Kopf und Wirbelsäule reduziert. Für „die erstmalige und serienmäßige Ausrüstung der Mercedes-Benz Pkw mit dem Überschlagsensor“ erhielt die DAIMLER AG Mercedes-Benz Cars am 26. September 2013 die Hannelore Kohl-Ehrenmedaille.

Mit der Auszeichnung würdigt die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung das besondere Engagement von Mercedes-Benz, Sicherheitstechnik zu entwickeln und in den Fahrzeugen einzusetzen, mit der die Anzahl schwerer Kopfverletzungen reduziert werden kann. Das Stuttgarter Unternehmen hat früh erkannt, dass der Einsatz des

Überschlagsensors einen großen Sicherheitsgewinn für die Fahrzeuginsassen bedeutet. Moderne Pkw verfügen zwar über Gurtstraffer und Kopfseitenairbags, die aber nur für Frontal- und Seitenkollisionen ausgelegt sind. Das gesamte Potenzial zur Verletzungsvermeidung wird erst genutzt, wenn beide Systeme mit einem Überschlagsensor gekoppelt werden.

Gerade schwerste Schädelhirntraumen, auch mit Langzeitfolgen und Wirbelsäulenverletzungen, können so verhindert werden. Andere Automobilhersteller argumentieren gegen den Einsatz des Überschlagsensors mit Kosten oder der vermeintlich geringen Zahl entsprechender Unfälle. Mit der Verleihung der Hannelore Kohl-Ehrenmedaille verbindet die Stiftung deshalb auch die Hoffnung, andere Hersteller zum Einsatz des Überschlagsensors zu motivieren.

Hannelore Kohl-Förderpreis 2014

Im Jahr 2014 vergibt die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung als Auszeichnung für hervorragende Leistungen des wissenschaftlichen Nachwuchses den Hannelore Kohl-Förderpreis. Der

Preis wird seit 1993 im zweijährigen Turnus verliehen und ist mit 10.000 Euro dotiert. Mehr Informationen finden Interessierte im Internet unter www.hannelore-kohl-stiftung.de/

foerderpreis. Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle der Stiftung ist Nicola Jung, Telefon 0228 97845-40, E-Mail n.jung@hannelore-kohl-stiftung.de.

Dr. Joachim Breuer erhält Bundesverdienstkreuz

Der Vorstandsvorsitzende der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung, Dr. Joachim Breuer, hat am 31. Oktober 2013 in Berlin das Bundesverdienstkreuz erhalten. In seiner Laudatio würdigte der Senator für Gesundheit und Soziales, Mario Czaja, seine besonderen Leistungen auf ehrenamtlichem Gebiet: „Joachim Breuer engagiert sich in bemerkenswerter Weise für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensumstände von Menschen, die aufgrund einer Schädel- oder Hirnverletzung mühsam ihren Weg zurück ins Leben suchen müssen.“

Dr. Joachim Breuer gehört dem ehrenamtlichen Vorstand der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung seit zehn Jahren an, seit 2008 als dessen Vorsitzender. „In dieser Funktion ist er ein Wegbereiter für die Weiterentwicklung und Optimierung der Neu-

rorehabilitation von schädelhirnverletzten Menschen“, sagte Dr. Kristina Schröder, Präsidentin der Stiftung und Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Auch in anderen ehrenamtlichen Aktivitäten bringt sich Dr. Breuer für die Verbesserung der Rehabilitation ein. So ist er Vizepräsident Europa von Rehabilitation International, Vorsitzender des International Disability Management Council und Vorstandsmitglied in der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit. Im Hauptberuf ist er Hauptgeschäftsführer der Deutschen Gesetzlichen



v.l.n.r.: Mario Czaja (Senator für Gesundheit und Soziales) mit Dr. Joachim Breuer, Dr. Kristina Schröder, Dr. Johannes Vöcking (ZNS – Hannelore Kohl Stiftung)

Unfallversicherung (DGUV), dem Spitzenverband der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen.

Ratgeber „Kinder mit Schädel-Hirn-Trauma und Aphasie in der Schule“ aktualisiert



Nach einer Schätzung des Bundesverbandes für die Rehabilitation der Aphasiker e.V. erleiden bis zum Alter von 15 Jahren in Deutschland

jährlich etwa 3.000 Kinder und Jugendliche eine Aphasie, d. h. eine erworbene Sprachbehinderung infolge einer Schädigung des Ge-

hirns. Wissenschaftlich gesicherte Informationen zur Zahl der Neuerkrankungen pro Jahr und der Gesamtanzahl aphasischer Kinder und Jugendlicher in Deutschland gibt es bisher nicht. Man vermutet, dass es sich bei den Aphasien im Kindes- und Jugendalter um ein häufig nicht erkanntes bzw. wenig berücksichtigtes Phänomen handelt.

Aufklärung über das Thema tut also Not. Gemeinsam mit dem Bundesverband für die Rehabilitation der Aphasiker e.V. informiert die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung seit 2010

mit ihrem Ratgeber „Aphasie – Schule war mal kein Problem: Kinder mit Schädel-Hirn-Trauma und Aphasie in der Schule“ über die speziellen Herausforderungen bei Kindern und Jugendlichen.

Der Ratgeber wurde aktuell überarbeitet und kann kostenlos bestellt werden: Im Internet unter www.hannelore-kohl-stiftung.de/publikationen oder telefonisch unter 0228 97845-0.

30 Jahre ZNS – Hannelore Kohl Stiftung: Festliches Benefizkonzert



Das Kurfürstliche Schloss zu Mainz bot am 17. Mai den festlichen Rahmen für das große Jubiläumskonzert der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung

Anlässlich des 30-jährigen Gründungsjubiläums begrüßte die Stiftung zahlreiche Freunde und Förderer, die ihr seit vielen Jahren verbunden sind: Schädelhirnverletzte Menschen und ihre Angehörigen, Vertreter von Selbsthilfegruppen und Verbänden, Spender sowie Unterstützer aus Politik und Wirtschaft. Aber auch zahlreiche Konzertbesucher aus Mainz und der Umgebung ließen sich von dem abwechslungsreichen Pro-

gramm überzeugen und unterstützten mit dem Kauf ihrer Eintrittskarte die Arbeit der Stiftung.

Das Konzert stand unter der Schirmherrschaft von Malu Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz. Zu den Gästen des Abends gehörten auch der Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling, der ehemalige rheinland-pfälzische Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel und der Ehrenpräsident der Stiftung, Prof. Dr. Dr. Klaus Mayer.

ZNS-Botschafterin und Starsopranistin Eva Lind führte in ihrer bekannt charmannten Art durch das Pro-

gramm. Mit einer Auswahl an Arien brillierte sie zugleich als Solistin. Die Auftritte der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg und der Artisten des Circus Roncalli, Yulia Rasshivkina, Sharyn Monni und Oleg Izosimov, begeisterten das Publikum ebenso wie der Saxofonist Stefan Tiefenbacher, der von seinem Pianisten Walter Weh begleitet wurde. Dr. Kristina Schröder, ZNS-Präsidentin und Bundesfamilienministerin, würdigte in ihrer Begrüßungsansprache das ehrenamtliche Engagement der in Vorstand, Kuratorium und Beirat der Stiftung engagierten Persönlichkeiten und betonte: „Unsere Gesellschaft braucht dringend Institutionen wie die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung, die sich für die Betroffenen einsetzt und sie dabei unterstützt, ein selbstverantwortliches und sozial akzeptiertes Leben in der Mitte unserer Gesellschaft zu führen. Die Forschungsprojekte fördert, damit die Heilungschancen nachhaltig verbessert werden können und die durch Präventionsarbeit aktiv zur Unfallverhütung beiträgt.“

Mit dem Erlös des Abends konnten drei Seminare für schädelhirnverletzte Menschen in Mainz und Edenkoben finanziert werden.

ZNS-Preis für eine besondere Frau



Präsidentin Dr. Kristina Schröder überreicht den ZNS-Preis an Marita Kulla

Besonderer Höhepunkt des festlichen Jubiläumskonzertes war die

erstmalige Verleihung des „ZNS-Preis für eine besondere Frau“ durch Dr. Kristina Schröder. Der Preis wurde anlässlich des 80. Geburtstags von Hannelore Kohl am 7. März 2013 ins Leben gerufen und wird zukünftig alle zwei Jahre am Weltfrauentag vergeben.

Preisträgerin des Jahres 2013 ist Marita Kulla. Sie pflegte jahrelang ihren Sohn Gavin, der nach einem Fahrradunfall im Jahr 2002 im Alter von zwölf Jahren schwere Schädelhirnverletzungen erlitt. Frau Kulla gab ihren Sohn in den nachfolgenden Jahren nie auf. Durch ihre intensive

Pflege, zahlreiche Operationen, Reha-Maßnahmen und Therapien lernte Gavin wieder selbstständig zu essen, zu trinken und zu laufen.

Marita Kulla steht stellvertretend für die vielen Angehörigen von schädelhirnverletzten Menschen, die sich täglich aufopferungsvoll einsetzen, um das Leben der Betroffenen zu verbessern. Diese besonderen Menschen stehen selten im Rampenlicht, obwohl sie Außergewöhnliches leisten. Ihre Geschichten sind nicht unbeschwert und oft fehlt ein Happy End. So verstarb auch Gavin im Januar 2013 an den Spätfolgen seiner schweren Verletzungen.

Seminare für Betroffene und Angehörige 2013

Eine Hirnverletzung ist ein besonders tiefgreifendes Lebensereignis. Mit ihr treten zahlreiche Symptome auf, die eine berufliche, soziale und materielle Teilhabe in unserer Gesellschaft erschweren. In dieser Situation nützt es nicht, auf das zurückzublicken, was verloren ist. Deshalb helfen wir mit unserem Seminarangebot, die Aufmerksamkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Gegenwart zu richten. Wir geben Hilfe mit Langzeitwirkung für ein neues, anderes, wertvolles Leben nach einer Schädelhirnverletzung. Auch in diesem Jahr konnten wir dank unserer Kooperationspartner und Unterstützer für verschiedene Gruppen Seminare anbieten.



Golfen mit Handicap: Bei unseren Seminaren fördern wir die Wahrnehmung der eigenen Stärken und ermutigen zu neuen Erfahrungen.

Da eine unfallbedingte Schädelhirnverletzung Menschen in den verschiedensten Lebensphasen trifft, veranstaltet die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung gemeinsam mit der **Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung** Seminare für Verletzte im Alter von 18 bis 39 Jahre und über

40 Jahre. Um persönlichen Kontakt und Austausch zu ermöglichen, findet auf vielfachen Wunsch für beide Altersgruppen jährlich ein Wiederholungsseminar statt. Bei der Konzeption der Seminarinhalte und der Durchführung der Workshops binden wir immer stärker Betroffene mit ein. Sie sind mit ihren nach der Schädelhirnverletzung erworbenen Erfahrungen „Experten in eigener Sache“ und können so anderen Betroffenen hilfreich zur Seite stehen. 2013 nahmen an den dreitägigen Seminaren rund 120 schädelhirnverletzte Menschen teil. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichten von neuen Perspektiven, die sie durch die Anregungen unserer Referenten erhalten. Auch der Austausch mit anderen Betroffenen, die Freude bei den gemeinsamen Erlebnissen und nicht zuletzt die Vernetzung untereinander stärkt sie bei der Bewältigung ihres Alltags.

Aus ganz Deutschland folgten im Juli 30 Frauen und Männer mit einer Schädelhirnverletzung der Einladung zum Fußballwochenende in die Sportschule Edenkoben. Eingeladen hatten neben der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung die **Sepp-Herberger-Stiftung** des Deutschen Fußball-Bundes und der **Südwestdeutsche Fußballverband**. Begrüßt wurden die Fußballerinnen und Fußballer von **Horst Eckel**, dem Nationalspieler der legendären Weltmeisterelf von 1954 und dem **DFB-Vizepräsidenten Dr. Hans-Dieter Drewitz**. Unter fachkundiger Anleitung erfahrener Trainer hatten auch Seminar-

teilnehmer mit Gehschwierigkeiten oder Koordinationsproblemen der Körperextremitäten an drei erlebnisreichen Tagen begeisternde Erlebnisse mit dem Ball. Doch nicht der Leistungsgedanke stand im Mit-



telpunkt des Workshops, sondern Teamgeist, Fairplay und Spaß. Absoluter Höhepunkt des Wochenendes war für viele Teilnehmer die Besichtigung des Fritz-Walter-Stadions in Kaiserslautern.

Die **Seminare für Angehörige** in Bad Hersfeld und Hennef boten neben vielen Fachinformationen insbesondere die Möglichkeit zum Austausch und zur Reflexion der eigenen Situation. Für die meisten Familienangehörigen sind die Seminare der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung die einzige Chance, eine Auszeit vom anstrengenden Alltag zu nehmen, bei dem sich oftmals alles um den schädelhirnverletzten Angehörigen dreht. Die dreitägigen Seminare, an denen 130 Angehörige teilnahmen, werden von der **BARMER GEK** und der **Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung** besonders unterstützt.

Besuchen Sie die **ZNS – Hannelore Kohl Stiftung** auf Facebook. Hier erhalten Sie aktuelle Infos und können mit uns in Kontakt treten: <http://www.facebook.com/zns.hannelore.kohl.stiftung>

RehaCare 2013

„Marktplatz Gehirn – Fortschritt aus dem Rückschritt“ ist ein langjähriges, erfolgreiches Informationsangebot zum Thema Nachsorge nach Schädelhirnverletzungen. Dieses von der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung gemeinsam mit dem hw-Studio Weber, Herausgeber der Fachzeitschrift „not“ und „beatmet leben“, gestaltete Messekonzept war auch in diesem Jahr gut besuchter Anlaufpunkt auf der Fachmesse RehaCare in Düsseldorf. An vier Tagen trafen sich dort hirnerkrankte Menschen, Angehörige, beruflich Orientierte und die interessierte Öffentlichkeit. Sie nutzten das Forum zur Information, zum Austausch und zur Weiterbildung. Carsten Freitag, Leiter des Bera-

tungsdienstes der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung, stellte im Gespräch mit René Heinen das Fußballprojekt der Stiftung vor. Gemeinsam mit der DFB-Stiftung Sepp Herberger und den Inklusionsbeauftragten in den 21 DFB-Landesverbänden arbeitet die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung intensiv daran, Menschen mit cerebralen Bewegungsstörungen den Zugang zu den rund 26.000 Fußballvereinen zu ermöglichen. Ziel ist es, diese paralympische Fußballfacette im Rahmen einer Nationalmannschaft in Deutschland zu etablieren.

René Heinen, der im Alter von 2 Jahren ein schweres Schädelhirntrauma erlitt, ist begeisterter Fußballer und



Carsten Freitag (rechts) im Gespräch mit René Heinen (links)

seit Beginn des Projekts fester Bestandteil des Teams. Sein Ziel: Als Torwart beim ersten offiziellen Länderspiel einer Nationalmannschaft von Spielern mit cerebralen Beeinträchtigungen das Nationaltrikot zu tragen.

Kompetente Beratung weiter ausgebaut

Für einen erfolgreichen Rehabilitationsprozess, der auch weiterhin eine Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglicht, benötigen Betroffene mit ihrem individuellen Schicksalen und ihrem unterschiedlichen Förderbedarf eine langfristige, multiprofessionelle Unterstützung. Mit ihrem Beratungsdienst leistet die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung dazu einen wichtigen Beitrag. In jährlich rund 900 Fällen hilft das Team Betroffenen und Angehörigen kostenlos bei allen Fragen zur weiteren Rehabilitation, zur lang-

fristigen Versorgung, zu sozialrechtlichen Themen sowie bei Problemen mit Kostenträgern.

Seit April 2013 ergänzt der Diplom-Psychologe Markus Frechen den Beratungsdienst. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Seminare kennen ihn seit vielen Jahren. Denn neben seiner Tätigkeit in einer interdisziplinären Rehabilita-



tionsklinik, bei der er 13 Jahre Erfahrung sammelte, wirkt er seit langem auch als Workshopleiter bei unseren Seminaren mit. Wir freuen uns, dass Markus Frechen nun Teil unseres Teams in der Bonner Geschäftsstelle ist. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer 0228 97845-51 und per E-Mail m.frechen@hannelore-kohl-stiftung.de.



Buntes Treiben herrschte am 2. Juni auf dem Apollo-Platz in Düsseldorf. Unter dem Motto „Sicherheit mit Helm“ fand in Kooperation mit der

Erster ZNS-Familienrolltag in Düsseldorf

Rollnacht Düsseldorf der erste ZNS-Familienrolltag statt. Mit viel Spaß, aber auch ernsthaften Interviews sollten die Besucherinnen und Besucher zum Tragen von Helm und Schonern beim Rollsport motiviert werden.

Für die Kleinen bot ein Geschicklichkeitsparcours die Gelegenheit, diverse Rollsportgeräte auszuleihen und unter fachkundiger Anleitung auszuprobieren. Die beiden Schulprojekte der Stiftung, „Go Ahead. Es ist dein Kopf!“ und „Melon Design

Hero by ZNS“ luden zu Fotoaktionen mit Helm ein.

Am Stand der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung konnten sich die Besucherinnen und Besucher über den Kopfschutz und möglichen Auswirkungen einer Kopfverletzung informieren. Höhepunkt des Tages waren zwei Familientouren über jeweils 10 Kilometer. Rund 1.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer rollten dabei begleitet von einem Musikwagen durch die für den Autoverkehr gesperrte Düsseldorfer Innenstadt.

Phase-F Einrichtung in Herford erhält Therapiegeräte



Scheckübergabe an das Team des Heinrich-Windhorst-Hauses durch die ZNS-Geschäftsführerin Helga Lüngen. Stellvertretend für die Bewohner nahm das Ehepaar Gaede (rechts) an der Übergabe teil.

der sie jeden Tag besucht, berichtet von erstaunlichen Fortschritten. Seine Frau versucht seit einigen Monaten wieder Worte auszusprechen und die Kommunikation mit ihrem Mann und den Therapeuten, die über Wimpernschlag funktioniert, zu intensivieren.

Zur Erweiterung und Verbesserung des Therapieangebotes unterstützte die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung den Kauf von neuen Therapiegeräten mit rund 25.000 Euro. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Therapie- und Pflegeteams zeigten sich begeistert von den neuen Möglichkeiten bei der Nutzung der gespendeten Geräte, durch die eine kontinuierliche Mobilisation der Bewohnerinnen und Bewohner trainiert werden kann. Diese reicht von einer Verbesserung der Sensomotorik, der Regulierung des Muskeltonus bis hin zur Verbesserung der Koordination und Mobilität. Das Kreislauf-, Wahrnehmungs- und Gleichgewichtstraining bewirkt im Alltag die Verbesserung der Fähigkeit zu sitzen, zu stehen, zur Benutzung eines Rollstuhls und zum Wechsel der Körperstellung.

Im Heinrich-Windhorst-Haus in Herford leben Menschen mit massiven Schädigungen des Nervensystems. Nach Abschluss der klinischen Akutversorgung und einer anschließenden Rehabilitationsphase verhindern bei ihnen zumeist schwere und dauerhafte Fähigkeits- und Funktionsstörungen eine selbstständige Lebensführung. Sie benötigen Unterstützung bei Bewegungsabläufen,

die für Menschen ohne Schädigung selbstverständlich scheinen.

So wie Grete Gaede. An einem schönen Sommertag im Jahr 2003 radelte das Ehepaar Gaede um das Steinhuder Meer, als Frau Gaede stürzte. Sie zog sich schwere Schädelhirnverletzungen zu. Es folgte eine lange Zeit zwischen Bangen und Hoffen. Seit zwei Jahren lebt sie im Heinrich-Windhorst-Haus. Wolfgang Gaede,

Lesungen von Maria Knissel

Für „Gänsehautmomente“ sorgte Maria Knissel bei Lesungen aus ihrem Buch „Drei Worte auf einmal“ in Mainz, Bonn und Köln. Musikalisch begleitet wurde sie durch den Saxofonisten Stephan Völker, auf dessen Familiengeschichte der erfolgreiche Roman basiert. Die Autorin beschreibt in ihrem Buch die Geschichte zweier Brüder. Klaus, der ältere, ist nach einem Motorradunfall schwer behindert. Chris, der jüngere, lebt für seine Musik. Doch über die Musik findet er nicht nur einen Weg zu sich, sondern auch zu seinem Bruder. Die Botschaft von Maria Knissel und Stephan Völker kam an: Menschen mit Beeinträchtigungen nicht fallenzulassen und auszugrenzen, sondern ihnen stattdessen auf Augenhöhe zu begegnen. Unterstützt wurden die Lesungen

von der Handwerkskammer Rheinhessen, der Bundesstadt Bonn und dem Polizeipräsidium Köln, die gemeinsam mit der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung einladen und ihre repräsentativen Räume zur Verfügung stellen. Die Lesung in Köln fand anlässlich des „Internationalen Gedenktags für Verkehrsunfallopfer“ am 17. November statt, der weltweit an jedem 3. Sonntag im November begangen wird. Mit der Lesung gelang es Maria Knissel und Stephan Völker auf be-



Lesung im Alten Rathaus Bonn: (v.l.n.r.) Maria Knissel, Helga Lüngen, Helmut Joisten (Bürgermeister) und Stephan Völker.

eindruckende Weise, auf die Schicksale von Verkehrsunfallopfern und ihren Angehörigen aufmerksam zu machen.



(v.l.n.r.) Jürgen Bruder (stellv. Bezirksbürgermeister Bonn Bad-Godesberg), Roland Rosenfelder (Vorsitzender Musikverein), Helga Längen, Jürgen Albrecht (Leitung Orchester)

Mit einem schwungvollen Repertoire an Hits und Evergreens der symphonischen Blasmusik gastierte der **Musikverein Bonn-Duisdorf e.V.** am 12. Oktober 2013 in der Aula der Elisabeth-Selbert-Gesamtschule in Bonn Bad-Godesberg. Indem sie zu Spenden zugunsten der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung aufriefen, stellten sich die 45 Musikerinnen und Musiker zugleich in den Dienst der guten Sache. 400 Euro konnten dank des ehrenamtlichen Engagements gesammelt werden und kommen direkt der Arbeit der Stiftung zugute.



Einen besonderen Geburtstag feierte **Helga Ebert** aus Königswinter. Sie verzichtete auf Geschenke und bat ihre Gäste stattdessen um Spenden zugunsten des Familienseminars in Königswinter. Von der Idee zeigten sich ihre Gäste überzeugt und überwiesen die stolze Summe von 1.910 Euro an die ZNS – Hannelore Kohl Stiftung. Die Spenden tragen dazu bei, dass die Stiftung betroffenen Familien eine Auszeit von

ihrem anstrengenden und schwierigen Alltag schenken kann. Für viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist das Seminar die einzige Möglichkeit, einmal im Jahr durchzuatmen und Kontakt zu anderen betroffenen Familien zu bekommen.

Die Kollekte anlässlich ihrer Hochzeit im Mai 2013 spendeten die **Eheleute Dannenberg** aus Isernhagen. Die Familie und Freunde des Ehepaars zeigten sich großzügig und sammelten 148,57 Euro, die der Arbeit der

Danke für Ihre Hilfe

ZNS – Hannelore Kohl Stiftung für schädelhirnverletzte Menschen zugutekommen.

Das **Chariteam München** ist Deutschlands größtes Charity-Jedermann-Team, dessen Mitglieder die sportliche Leidenschaft des Rennradfahrens mit dem Engagement für einen guten Zweck verbinden. Seit 2011 ist das Team engagierter Partner der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung. Saisonhöhepunkt in diesem Jahr war die Teilnahme von 18 Fahrerinnen und Fahrern an der Schwalbe Tour Transalp. 7 Etappen, 887 km, 20 Alpenpässe und 18.933 hm galt es dabei zu bezwingen. Das Chariteam sammelte seit Beginn seines Engagements bereits 13.275 Euro zugunsten der Stiftung.



Sein 25-jähriges Jubiläum feierte im Oktober 2013 der **Förderkreis ZNS Langenfeld e.V.** Seit seiner Gründung ist der Verein mit seinem Vorsitzendem Wolfgang Schapper engagierter Unterstützer der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung. Anlässlich der Jubiläumsfeier überreichte der Verein eine Spende in Höhe von 5.000 Euro. In ihrem Grußwort dankte ZNS-Präsidentin Dr. Kristina Schröder neben Wolfgang Schapper insbesondere den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich im Laufe der 25 Jahre in den Dienst der guten Sache gestellt haben.

„Immer während der Kalender“ als besonderer Begleiter durch das Jahr Zwei Monate vor seiner Facharztprüfung zum Kinderchirurgen erlitt Thomas Riedel aus Wachtberg bei einem Autounfall schwerste Schädelhirnverletzungen. Sein künstlerisches „Wieder Tun können“ wurde wesentlicher Bestandteil seiner Rehabilitation. In dieser Zeit entstanden zahlreiche Fo-

tografien von Musikinstrumenten, die Thomas Riedel in einem zeitlosen, immer währenden Kalender zusammengefasst hat. Seinen Kalender hat Thomas Riedel der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung zum Verkauf zur Verfügung gestellt. Für eine Spende ab 12,50 Euro (inklusive Verpackung und Porto) senden wir Ihnen den Kalender umgehend zu. Bestellungen sind telefonisch unter 0228 97845-0 oder per E-Mail info@hannelore-kohl-stiftung.de möglich.



Thomas Riedel – Maler, Fotograf und Arzt

Auch in diesem Jahr sammelte **Arne Kohls** anlässlich des RDA-Workshops in Köln Spenden zugunsten der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung. Überzeugt von der Wirkung der Präventionsarbeit der Stiftung engagiert sich der Leverkusener Fahrlehrer seit Jahren und spendete in diesem Jahr 972,39 Euro.

Mit einer außergewöhnlichen Idee unterstützt **Fred Siebauer** die Arbeit der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung. Gemeinsam mit weiteren Marionettenbegeisterten aus Nürnberg gründete er das **Popheroes Marionettentheater**, bei dem Helden der Pop- und Rockgeschichte im Mittelpunkt stehen. Nach intensiver Vorbereitungszeit startete das Team im Oktober 2013 mit einer schwungvollen, zweistündigen Puppenshow über die Beatles.



Die Reinerlöse der Vorstellungen kommen direkt der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung zugute. Bereits nach wenigen Vorstellungen konnte so die stolze Summe von 1.400 Euro überwiesen werden, für die wir uns bei Fred Siebauer und seinen Gästen herzlich bedanken. Mehr Informationen und weitere Termine unter www.popheroes-marionettentheater.de.

Seminare für Betroffene und Angehörige 2014

Seminar zur Anleitung und Unterstützung von pflegenden Angehörigen

Termin: 11. bis 13. April 2014
Veranstaltungsort:
DGUV Akademie Dresden

Erlebniswochenende für junge Menschen (18 bis 39 Jahre) mit Schädelhirnverletzungen

Termin: 5. bis 7. September 2014
Veranstaltungsort:
DGUV Akademie Dresden

Fußballwochenende für Menschen mit Schädelhirnverletzungen

Termin: 9. bis 11. Mai 2014
Veranstaltungsort:
Südbadische Sporthochschule
Baden-Baden/Steinbach

Seminar für Familien mit einem schädelhirnverletzten Kind

Termin: 3. bis 5. Oktober 2014
Veranstaltungsort:
AZK Königswinter

Erlebniswochenende für schädelhirnverletzte Frauen und Männer ab 40 Jahre

Termin: 8. bis 10. August 2014
Veranstaltungsort:
DGUV Akademie Hennef

Die Wiederholer-Seminare für beide Altersgruppen finden im Juni 2014 in Zinnowitz statt.

Bei Fragen zur Anmeldung, Organisation und zu Inhalten der Seminare sprechen Sie uns gerne an:
Carsten Freitag
Telefon: 0228 97845-50 oder
E-Mail: c.freitag@hannelore-kohl-stiftung.de



Spendenkonto:
3000 3800
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98

IBAN: DE31 3705 0198
0030 0038 00
BIC: COLSDE33

Ratgeber für Eltern und Senioren aktualisiert

Kinder sind Entdecker. Für Erwachsene oftmals Selbstverständliches ist für sie interessantes Neuland. Eltern sollten sich deshalb die Zeit nehmen, Wohnräume und Garten immer wieder aus der Perspektive eines Kindes zu betrachten. So lassen sich potenzielle Gefahrenquellen feststellen, die oftmals mit einfachen Mitteln und Maßnahmen zu beheben sind. Anregungen zur kindergerechten und sicheren Gestaltung des Umfeldes sowie prak-

tische Checklisten finden Eltern im aktualisierten „**Sicherheitsratgeber für Eltern**“ der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung.

Noch nie war die Generation 65+ so aktiv wie heute. Mit dem Ruhestand beginnt für viele Menschen ein neuer, aufregender Lebensabschnitt. Unser **Sicherheitsratgeber für Senioren** zeigt, wo Gefahrenquellen im Alltag lauern und bietet Checklisten zur Überprüfung der persönlichen Situa-

tion in Haushalt, Verkehr und Fitness.

Beide Ratgeber können kostenlos bei der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung bestellt werden.

Telefonisch: 0228 7845-0 oder E-Mail h.mueller@hannelore-kohl-stiftung.de.



Ausblick: 8. Nachsorgekongress der Arbeitsgemeinschaft Teilhabe

Der 8. Nachsorgekongress der Arbeitsgemeinschaft „Teilhabe – Rehabilitation, Nachsorge und Integration nach Schädelhirnverletzung“ findet am **27. und 28. März 2014** in Berlin statt. Themenschwerpunkt im kommenden Jahr ist die selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung im zweiten Leben nach Schä-

delhirnverletzung. Schirmherrin im kommenden Jahr ist die **Rheinland-Pfälzische Ministerpräsidentin, Malu Dreyer**. Ziel des Kongresses ist es, allen am Teilhabeprozess beteiligten Personen eine gemeinsame Diskussionsplattform zu bieten und so Verbesserungen für schädelhirnverletzte Menschen zu erreichen. Bei

allen Fragen zum Nachsorgekongress steht Ihnen in der Geschäftsstelle der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung Nicola Jung telefonisch unter der Rufnummer 0228 97845-40 zur Verfügung. Die Anmeldung zum Kongress ist auf der Internetseite www.nachsorgekongress.de/anmeldung möglich.